

Die Macht der Großbanken.

Die Berliner Bankwelt, insoweit sie heute das Großbankentum repräsentiert, setzt sich aus zwei Elementen zusammen. Aus den Einheimischen, die man in Frankfurt a. M. „de Hiesige“ nennen würde, und den Zugewanderten. Die vier Banken, deren Größe von Berlin aus ihren Ausgang nahm, sind die Direktion der Diskontogesellschaft, die Deutsche, die Berliner Handelsgesellschaft und die Nationalbank für Deutschland. Die Direktion der Diskontogesellschaft wurde im Jahre 1851, wenn auch in anderer Form wie heute, von David Hansemann gegründet, dem Chef der Preussischen Bank, der im Revolutionsjahre Preußens Handelsminister war. Die Deutsche Bank ward 1870 zum Zweck der Pflege des auswärtigen Handels ins Leben gerufen. Die Berliner Handelsgesellschaft entstand 1856, und die Nationalbank für Deutschland trat zunächst im Jahre 1881 auf den Plan. Von den zugewanderten Banken, die ursprünglich nur Filialen in Berlin errichtet hatten, später aber, wenn auch nicht juristisch, so doch faktisch immer mehr den Schwerpunkt ihrer geschäftlichen Tätigkeit nach Berlin verlegten, ist die älteste die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank). Viele Jahre später kam die Dresdener Bank, von der die Außenstehenden heute kaum noch wissen, daß sie in Berlin nur eine Zweignieder-